

Kapitel 16, Übung 9: Korkensprechübung

Nehmen Sie einen Korken zwischen die Zähne und lesen Sie folgenden Text laut vor. Der Text ist Übung und Anleitung zu gleich. Viel Spaß!

Das Korkensprechen ist eine besonders amüsante Übung. Sie heitert sowohl den Korkensprecher als auch die Zuhörer auf. Wichtig dabei ist, den Korken leicht zwischen den Zähnen zu führen, ohne einen Krampf in der Kiefermuskulatur zu bekommen. Die Zähne setzen am Ende des Korkens an, so dass ca. 75 bis 95 % des Korkens aus dem Mund schauen. Auch wenn die Übung zunächst ungewohnt ist hat sie einen unglaublichen Effekt auf Ihre Artikulation. Sprechen Sie alle Silben laut und deutlich aus. Auch die Endungen wie sssst oder tzzzz, ffff oder ppppffff sind deutlich zu betonen. Machen Sie die Unterschiede zwischen g und k sowie b und p deutlich. Wenn der „Pfeiler“ zum „Beiler“ und die „Wiese“ zur „Biese“ werden, gilt es die Wörter zu wiederholen.

Da der Korken den Speichelfluss enorm fördert, freut sich Ihr Zuhörer, wenn Sie den Korken zum Schlucken herausnehmen. Ein runterschlucken des Korkens sollte definitiv vermieden werden. Korken bekommen Sie bei Weinhändlern oder beim Bastelladen Ihres Vertrauens. Sobald Sie einen Korken erstanden haben, benötigen Sie keinesfalls einen visualisierten Text. Erfahrene Korkensprecher üben beim Staubsaugen, Spülen oder vor dem Computer. Lesen Sie ein paar Seiten am Abend laut vor oder beglücken Sie Ihre Umwelt mit laut gelesenen Zeitungsartikeln. Vielleicht schaffen Sie es ja auch Ihre Freunde vom Korkensprechen zu begeistern und Sie können sich in Zukunft am Telefon mit Korken im Mund unterhalten. Wir sind überzeugt, Sie haben viel Spaß dabei und werden schon bald die Veränderungen bemerken. Ihrer positiven Wirkung können Sie gewiss sein.

(Alexandra Hagemann)